

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden Lehrgegenstand bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	A. Gymnasium.										B. Vorschule.				
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Sa.	
Religion	a) evang.	2	2	2	2	2	2	2	3	15	3	3		6	
	b) kath.	2	2	2	2	2	2	2	3	15	3	3		6	
	c) isr.	3 verteilt auf Ia bis IIIb						3 vert. auf IV bis VI			6	—	—	—	—
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	$\frac{2}{1}3$	$\frac{3}{1}4$	26	6	7 Lesen u. Schreiben	7 Lesen u. Schreiben	20	
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68	—	—	—	—	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	—	—	—	—	
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20	—	—	—	—	
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17	—	—	—	—	
Erdkunde	}			1	1	1	2	2	2	9	2	—	—	2	
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	5	5	5	15	
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	2 Ansch.	2 Ansch.	2 Ansch.	6	
Englisch ¹⁾ (nicht verbindlich)	2		2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Hebräisch ²⁾ (nicht verbindlich)	2		2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Schreiben	—	—	—	1 (für Schüler mit schl. Handschrift)				2	2	5	2	—	—	2	
Zeichnen ³⁾	2 (n. verbindl.)			2 (n. verb.)		2	2	2	—	12	—	—	—	—	
Gesang	2 Chorstunden						—	—	2	2	6	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	2
Turnen	3			3		3		3	3	15	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	2	

¹⁾ Am Englischen beteiligten sich im Sommerhalbjahr: in Ia 3 Schüler, in Ib 10 Schüler, in IIa 18 Schüler; im Winterhalbjahr: in Ia 2 Schüler, in Ib 8 Schüler, in IIa 19 Schüler.

²⁾ Zahl der Schüler, die am Hebräischen teilnahmen, im Sommerhalbjahr: in Ia 2 Schüler, in Ib 2; im Winterhalbjahr: in Ia 2 Schüler.

³⁾ Zahl der am nicht verbindlichen Zeichenunterrichte teilnehmenden Schüler ist angegeben beim technischen Unterrichte.

2a. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Sommerhalbjahre 1908.

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.
1	Dr. Georg Regel, Direktor		beurlaubt												
2	Prof. Adolf Böhmer		2 Religion (ev.)		2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Naturk.					14
3	Prof. Friedrich Heussler	IV	3 Franz.		3 Franz. 2 Engl.		2 Franz.	2 Franz.	3 Lat.						20
4	Prof. Dr. Georg Voss	IIa	3 Deutsch 3 Gesch.		7 Lat. 6 Griech.										19
5	Prof. Wilhelm v. Kamptz			4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math.	4 Math. u. Rechn.						19
6	Prof. Josef Meder	Ia	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.	2 Nat.							19
7	Prof. Karl v. Nesse	Ib	6 Griech.	7 Lat. 6 Griech.											19
8	Prof. Dr. Eugen Scholl		2 Religion (kath.) 2 Hebräisch		2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	1 Religion			20
9	Prof. Dr. Dietrich Holthöfer	IIIa	7 Lat.				8 Lat. 6 Griech.								21
10	Prof. Dr. Heinrich Savelsberg	III b		3 Deutsch 3 Gesch.			3 Gesch.	2 Deutsch 8 Lat.			2 Erdk.				21
11	Dr. Karl Caesar, Oberlehrer	II b	3 Turnen			7 Lat.*) 6 Griech.	2 Deutsch				2 Rel.(ev.) 3 Turnen				23 (21)
12	Dr. Johann Löhe, Oberlehrer	V	3 Franz. 2 Engl.			3 Franz.			4 Franz.	3 Deutsch 8 Lat.					23
13	Matthias Löhr, Kand. d. höh. Schulamts.	VI						6 Griech. 3 Gesch.		2 Erdk.	4 Deutsch u. Gesch. 8 Lat.				23
14	Dr. Friedrich Stein, Kand. d. höh. Schulamts				3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch. 2 Ovid.*)			3 Deutsch 4 Gesch. u. Erdk.						21
15	Oberl. Heinrich Josef Müller, Zeichenlehrer		2 Zeichnen			2 Zeichn. 2 Zeichn. 3 Turnen		2 Zeichn. 2 Zeichn. 3 Turnen		2 Gesang 2 Zeichn.	2 Gesang				24
			2 Chorgesang												
16	August Sterzenbach, Vorschullehrer	Vorsch. 1								4 Rechn.	4 Rechn.	6 Deutsch 2 Ansch. 5 Rechn. 2 Erdk. 2 Gesang u. Turnen			25
17	Hugo Pourrier, Vorschullehrer	Vorsch. 2					1 Schreiben			2 Schreib.	2 Schreib.	2 Religion (kath.) 2 Schreib.	3 Religion (kath.) 7 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		27
18	Ernst Clevenhaus, Vorschullehrer	Vorsch. 3									3 Rel.(ev.) 2 Naturk.	3 Religion	3 Religion 7 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		26
19	Dr. Heinrich Jaulus, Rabbiner		3 isr. Religion verteilt auf Ia bis IIIb												3
20	Abraham Grünebaum, Lehrer								3 Religion (Isr.) verteilt auf VI-IV						3

*) 2 Ovid in IIb gab Dr. Stein als Cand. prob.

2b. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Winterhalbjahre vom 2. November ab.

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.
1	Dr. Georg Regel, Direktor		2 Homer	2 Homer											4
2	Prof. Adolf Böhmer		2 Religion (ev.)		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	2 Religion		2 Religion 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.				19
3	Prof. Friedrich Heussler	IV	3 Franz.		3 Franz. 2 Engl.		2 Franz.	2 Franz.	8 Lat.*)						20 (16)
4	Prof. Dr. Georg Voss	IIa	3 Deutsch 3 Gesch.		7 Lat. 6 Griech. **)										19 (15)
5	Prof. Wilhelm v. Kamptz			4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math.	4 Math. u. Rechn.						19
6	Prof. Josef Meder	Ia	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.	2 Nat.							19
7	Prof. Karl v. Nesse	Ib	4 Griech.	7 Lat. 4 Griech.		3 Gesch. ***) 2 Homer			2 Gesch.						22 (19)
8	Prof. Dr. Eugen Scholl		2 Religion (kath.) 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	1 Religion			20
9	Prof. Dr. Dietrich Holthöfer	IIIa	7 Lat.				8 Lat. 6 Griech.								21
10	Prof. Dr. Heinrich Savelsberg	III b		3 Deutsch 3 Gesch.			3 Gesch.	2 Deutsch 8 Lat.			2 Erdk.				21
11	Dr. Johann Löhe, Oberlehrer	V	3 Franz. 2 Englisch			3 Franz.			4 Franz.	3 Deutsch 8 Lat.					23
12	Matthias Löhr, Oberlehrer	VI					6 Griech. 3 Gesch.		2 Erdk.	4 Deutsch 8 Lat.					23
13	Dr. Wilh. Knebel, Kand. d. höh. Schulamts				3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	2 Deutsch		3 Deutsch 4 Lat. 2 Erdk.						20
14	Eduard Lohmeyer, Kand. d. höh. Schulamts	II b	3 Turnen 4 Griech.			7 Lat. 4 Griech.				3 Turnen					21
15	Oberlehrer Heinrich Josef Müller, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Chorgesang			2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Gesang 2 Zeichn.	2 Gesang					24
16	August Sterzenbach, Vorschullehrer	Vorsch. 1							2 Rel.(ev.) 4 Rechn.	4 Rechn.		6 Deutsch 2 Ansch. 5 Rechn. 2 Erdk.			25
17	Hugo Pourrier, Vorschullehrer	Vorsch. 2				1 Schreiben			2 Schreib.	2 Schreib.	2 Religion (kath.) 2 Schreib.	3 Religion 6 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch.			27
18	Ernst Clevenhaus, Vorschullehrer	Vorsch. 3							3 Rel.(ev.) 3 Turnen	3 Religion	3 Religion 7 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen			27	
19	Dr. Heinrich Iaulus, Rabbiner		3 Religion (isr.) verteilt auf Ia bis III b												3
20	Abraham Grünebaum, Lehrer								3 Religion (isr.) verteilt auf VI bis IV						3

*) 4 Lat. in IV gab Dr. Knebel als Cand. prob.
 **) 4 Griech. in IIa gab Cand. Lohmeyer als Cand. prob.
 ***) 3 Gesch. in IIb gab Dr. Knebel als Cand. prob.

3. Durchgenommene Lehrgegenstände im Schuljahre 1908/1909.

A. Gymnasium.

Die allgemeinen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen von 1901 waren massgebend.

Im Deutschen wurden als Aufsatzthemata gestellt:

In Oberprima:

1. Wie gestaltete sich die Machtstellung Deutschlands am Ende des dreissigjährigen Krieges?
2. Was erscheint mir als Hauptinhalt des Gedichtes „Ilmenau“?
3. Den Inhalt des Gedichtes „An die Freunde“ anzugeben, die Anordnung der Gedanken und ihren Hauptgehalt zu entwickeln. (Klassenaufsatz.)
4. Was ist gemeint mit den Worten des Dichters: „Leid und Sorge sind die Engel Gottes“?
5. Nullum contemptu mortis telum ad vincendum homini ab dis immortalibus acrius datum est.
6. Welches Gedicht von Goethe oder Schiller gefällt mir am besten, und warum gefällt es mir? (Klassenaufsatz.)
7. Was meint Lessing über die Zulässigkeit der Geistererscheinungen?
8. Zwei bedeutungsvolle kriegerische Ereignisse der preussischen Geschichte in ihrer Wichtigkeit und Wirkung vergleichend darzustellen. (Die Ereignisse sind nach freiem Ermessen zu wählen.) (Prüfungsaufsatz.)

In Unterprima:

1. Welche Vorzüge und Annehmlichkeiten haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres?
2. Die Wirkungen der Völkerwanderung.
3. Inwiefern werden die Erkennungen zwischen Orestes und seiner Schwester in Goethes „Iphigenie“ mit erhabeneren Mitteln herbeigeführt als in der entsprechenden Dichtung des Euripides? (Klassenarbeit.)
4. Klopstocks literarhistorische Bedeutung.
5. Friedrich Barbarossas italienische Politik.
6. Welche Umstände führen in Schillers „Braut von Messina“ die Ermordung Don Manuels herbei? (Klassenarbeit.)
7. Auf Grund welcher Beschuldigungen wurde Sokrates von den Athenern angeklagt, und wie suchte er ihre Anklage zu entkräften?
8. Die vatikanische Laokoongruppe. (Klassenarbeit.)

In Obersekunda:

1. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann.
Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff
Knüpft das Gute sich an.
2. Die Persönlichkeit Siegfrieds.
3. Was gibt Aachen seinen Wert? (Klassenarbeit.)
4. Gudrun und Penelope.
5. Der Apotheker in Hermann und Dorothea.
6. Soldatenleben im 30jährigen Kriege. (Klassenarbeit.)
7. Vergleich der Fabel in Lessings Emilia Galotti mit der Geschichte der Virginia.
8. Zur Auswahl: „Die Frauen in Schillers Wallenstein“ und „Welche Bedeutung hat Max Piccolomini für das Wallensteindrama“? (Klassenaufsatz.)

In Untersekunda:

1. Concordia parvae res crescunt,
Discordia maximae dilabuntur.
2. Inwiefern bildet der erste Auftritt von Schillers „Wilhelm Tell“ die Exposition dieses Schauspiels?
3. Wie erzählt Ovid Niobes Schicksal? (Klassenaufsatz.)
4. Welche bitteren Gefühle mischen sich in den Siegesjubel der von Troja heimkehrenden Griechen? (Nach Schillers „Siegesfest“.) (Klassenaufsatz.)
5. Die Entwicklung der menschlichen Kultur in Schillers Gedicht „Das Eleusische Fest“.
5. Weshalb ist der Rheinstrom dem Deutschen so lieb?
7. Just und Paul Werner, ein Vergleich. (Nach Lessings „Minna von Barnhelm“.)
8. Inwiefern bilden Tellheim und Riccaut einen Gegensatz? (Nach Lessings „Minna von Barnhelm“.)
9. Wie bereitet Schiller im Prologe zur „Jungfrau von Orleans“ die Sendung Johannes vor?

Im Griechischen wurden in Obersekunda ausser Herodot und Homers Odyssee auch Abschnitte aus dem Lesebuche von Wilamowitz-Möllendorf I gelesen.

Im Französischen wurde gelesen:

In Oberprima: Taine, Les Origines de la France. Molière, l'Avare.

In Unterprima: Barrau, Scènes de la révolution française. Corneille, Horace.

In Obersekunda: Mignet, Histoire de la Terreur, Racine, Athalie.

In Untersekunda: Coppée, Ausgewählte Erzählungen.

Im Englischen wurde gelesen:

In vereinigter Ober- und Unterprima: Dickens, Sketches.

In der schriftlichen Reifeprüfung wurden folgende mathematische Aufgaben gestellt:

1. Eine Jahresrente von 1200 M., die am Ende eines jeden Jahres fällig ist, soll in eine Monatsrente verwandelt werden. Wie gross ist letztere bei Berechnung von 4% Zinsen jährlich?
2. Einem gegebenen rechtwinkligen Dreiecke ist ein Rechteck so einzuzeichnen, dass zwei Ecken auf die Hypotenuse und je eine auf die Katheten zu liegen kommen, und dass die Seiten des Rechtecks den Katheten proportional werden.
3. Bei einem Eisenbahnbau soll an Stelle zweier gerader Geleisstrecken, die unter dem Winkel $\varphi = 129^\circ 23'$ zusammenstossen, eine Kurve von $r = 975$ m Halbmesser treten. Um wieviel wird das Geleise kürzer?
4. Ein gerader Kegel ist durch eine zur Grundfläche parallele Ebene in zwei Teile von gleicher Oberfläche zu zerlegen.

B. Vorschule.

1. Klasse.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Auswendiglernen von Liederversen und Sprüchen im Anschluss an die behandelten Geschichten. Das 1. und 2. Hauptstück ohne die Erklärung.

b) für die katholischen Schüler: Das Wichtigste aus dem 1. und 2. Hauptstück im Anschluss an die biblische Geschichte. Gebete. Das Wichtigste von den heil. Sakramenten. Dann die Lehre vom Busssakramente zur Vorbereitung auf die Beichte. Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testaments.

2. **Deutsch.** Lesen aus Lampe und Vogel, B. II. Auswendiglernen von Gedichten. Das Hauptsächlichste von den Redeteilen. Orthographische Übungen.

3. **Rechnen.** Die Grundrechnungen in unbenannten ganzen Zahlen.

4. **Heimatkunde.** Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz. Deutschland.

5. **Anschauungsunterricht.** Erweiterung der Lehraufgabe der 2. Klasse.

6. **Schreiben.** Die deutsche und lateinische Schreibschrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben.

2. Klasse.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Ausgewählte biblische Geschichten aus dem A. und N. Testamente, leichtere Bibelsprüche, Gebete und Liederverse.

b) für die katholischen Schüler: Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testaments. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung und Einprägung kleinerer Gebete.

2. **Lesen und Schreiben.** Ausgewählte Stücke aus Lampe und Vogel, B. I. Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen schwieriger Wörter. Konsonanthäufung, Dehnung und Schärfung. Diktat. Die ersten Kenntnisse von den Begriffswörtern.

3. **Rechnen.** Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—100. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 nach Richter und Grönings I und II. Addition, Subtraktion und Multiplikation in diesem Zahlenkreis.

4. **Anschauungsunterricht.** Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte,

3. Klasse.

1. Religion, vereinigt mit Klasse 2.

2. Lesen und Schreiben. Lesen und Schreiben nach Büschers Fibel, Teil I. Ausgewählte Lesestücke aus Büschers Fibel II. Übung im Ab- und Auswendig-schreiben. Zerlegen leichter Wörter in Silben, Laute und Buchstaben.

3. Rechnen. Der Zahlenkreis von 1—100. Addition und Subtraktion in diesem Zahlenkreise nach Richter und Grönings I.

4. Anschauungsunterricht. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer: 230 Schüler, im Winter: 230 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S.: 26	im W.: 31	im S.: —	im W.: 1
Wegen zu weiter Entfernung	im S.: 11	im W.: 13	im S.: —	im W.: —
Zusammen	im S.: 37	im W.: 44	im S.: —	im W.: 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S.: 16,1 % im W.: 19,1 %		im S.: —	im W.: 0,5 %.

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 35, zur grössten 45 Schüler. Die Vorschüler turnten klassenweise je $\frac{1}{2}$ Stunde bzw. $\frac{2}{2}$ Stunden wöchentlich.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Abt. 1 umfasste Prima und Obersekunda, Abt. 2 Untersekunda und Obertertia, Abt. 3 Untertertia und Quarta, Abt. 4 Quinta, Abt. 5 Sexta. Mit der Anstalt steht eine gut ausgestattete Turnhalle in unmittelbarer Verbindung; ebenso besitzt die Anstalt einen geräumigen Schulhof, auf dem bei günstiger Witterung geturnt wird und Bewegungsspiele stattfinden; Turnhalle und Schulhof stehen lediglich der Anstalt zur Verfügung. Der bei Forsthaus Siegel gelegene Spielplatz, über welchen in den Jahresberichten 1900/01 und 1901/02 Genaueres mitgeteilt ist, wurde, so oft es die Witterung gestattete, zur Ausführung von Bewegungsspielen und zum Turnen benutzt.

Im Sommer waren 85 Schüler der Anstalt Freischwimmer (also 37,0 %), 9 erlernten das Schwimmen (also 4,0 %).

b) Gesang.

2 Chorstunden. Ausserdem V und VI je 2 St.

c) Zeichnen.

Vereinigt IIa—Ia. 2 St. Es beteiligten sich im Sommerhalbjahre in IIa 3, in Ib 1, in Ia 1 Schüler, im Winterhalbjahre in IIa 3, in Ib 1, in Ia 1 Schüler.

IIb 2 St. Die Zahl der teilnehmenden Schüler betrug im Sommer- und im Winterhalbjahre 5.

IIIa, IIIb, IV, V je 2 St.

d) Schreiben.

IV—IIIa 1 St. für Schüler mit schlechter Handschrift. V 2 St. VI 2 St.

Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

- Religion:** a) für evang. Schüler: Evangel. Katechismus } für alle Klassen.
Neues evang. Gesangbuch }
Römheld, Bibl. Geschichte (Vorsch. 1, 2. VI, V).
Fauth, Handbuch der evang. Religionslehre (IIb—Ia).
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für evang. Schulen (IV—IIIa).
- b) für kathol. Schüler: Stelzmann-Cohen, Gebet- und Gesangbuch, für alle Klassen.
Bibl. Geschichte für katholische Volksschulen (Vorschule 1—IIIa).
Diözesankatechismus, grosser, für die Gymnasialklassen (VI—IIIa); kleiner für die Vorschule (1—3).
Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion (IIa—Ia).
Dreher, Kleine kathol. Apologetik (IIb).
- Deutsch.** Büscher, Schreiblesefibel (Vorsch. 3).
Büscher, Fibel II (Vorsch. 3 und 2).
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst amtlichem Wörterverzeichnis. (Vorsch. 1—Ia).
Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch, Ausg. B, Teil 1 (Vorsch. 2).
Dasselbe, Ausg. B, Teil 2 (Vorsch. 1).
Linnig, Lesebuch I (VI—IV).
Linnig, Lesebuch II (IIIb und IIIa).
Worbs, Lesebuch (IIb—Ia).
- Latein.** Müller, Lateinische Grammatik (IIIb—Ia).
Übungsbücher von Ostermann-Müller (VI—Ia).
- Griechisch.** Kaegi, Griechische Schulgrammatik (IIIb—Ia).
Wesener, Griech. Elementarbuch, neue Ausg. I (IIIb).
Wesener, Griech. Elementarbuch, neue Ausg. II, Ausg. B. (IIIa und IIb).
- Französisch.** Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Sprachlehre (IIIa—Ia).
Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Elementarbuch, Ausg. B. (IV und IIIb).
Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Übungsbuch. Ausg. B. (IIIa—Ia).
- Englisch.** Tendering, Ausg. C., Lehrbuch der englischen Sprache (IIa—Ia).
- Hebräisch.** Vosen-Kaulen, Anleit. (IIa—Ia).
Hebräische Bibel (Ia und Ib).

- Geschichte.** Pütz, Geschichte des Altertums für mittlere Klassen (IV).
Pütz, Deutsche Geschichte für mittlere Klassen (IIIb und IIIa).
Stein, Handbuch der Geschichte, neuere Zeit (Ia und Ib).
Stein, Handbuch der Geschichte, Altertum (IIa).
Stein, Handbuch der Geschichte, mittlere Geschichte (Ib).
Kanon von Geschichtszahlen (IV—Ia).
- Erdkunde.** Daniel, Leitfaden (V—Ia).
- Rechnen u.** Richter und Grönings, Rechenbuch I (Vorsch. 3 und 2).
- Mathematik.** Richter und Grönings, Rechenbuch II (Vorsch. 2 und 1).
Schellen, Aufgaben zum Gebrauche beim Rechenunterricht, Ausg. A,
bearbeitet von Blind und Frank (VI—IV).
Boyman, Planimetrie (IV—IIa).
Boyman, Lehrbuch der Trigonometrie und Stereometrie (IIa—Ia).
Heis, Algebra (IIIa—Ia).
Greve, 5 stell. logarithm. und trigonometr. Tafeln (IIb—Ia).
- Physik.** Püning, Grundzüge der Physik für mittlere Klassen (IIIa und IIb).
Püning, Lehrbuch der Physik für obere Klassen (IIa—Ia).
- Naturbeschr.** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie und Botanik (VI—IIIa).
- Gesang.** H. J. Müller, Gesangbuch für Schule und Haus, Teil 1 (Vorsch. 1),
Teil 2 (VI), Teil 3 (V).
-

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums in Coblenz vom 26. April 1908, betreffend Abänderung des § 8 der für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz eingeführten allgemeinen Schulordnung vom 1. Februar 1901 (siehe unten unter VI, 5).

2. Vom 30. April 1908: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 4. April 1908, dass vom Beginn des neuen Schuljahres ab die neue „Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen in Preussen vom 15. März 1908“ an Stelle der bisherigen zu treten hat.

3. Vom 30. Mai 1908: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 27. Mai 1908, nach der bei den bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhaus den Beamten und Lehrern die Ausübung des Wahlrechts möglichst zu erleichtern ist.

4. Vom 12. Juli 1908: Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar der „Geschichte des Preussischen Staates“ von Professor Dr. Berner mit dem Auftrage übersandt, bei geeigneter Gelegenheit das Buch einem Schüler der Anstalt als Prämie zu geben.¹⁾

5. Vom 12. Oktober 1908: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 29. September 1908, nach der auf die vor 100 Jahren am 19. November erfolgte Einführung der preussischen Städteordnung in der Geschichtsstunde auf den mittleren und oberen Klassen hinzuweisen ist.

6. Vom 31. Oktober 1908: Mitteilung der Ferienordnung für 1909/10 (siehe unten unter VI, 7).

7. Vom 25. November 1908: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 14. November 1908, betreffend amtliche Empfehlungen für Reisen im Auslande.

8. Vom 2. Dezember 1908: S. Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem Herrn Minister eine grössere Anzahl von Exemplaren des Werkes von „Berner, Geschichte des preussischen Staates“ zur Verteilung als Prämien für Schüler höherer Lehranstalten zu überweisen. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 2 Exemplare des Werkes mit dem Auftrage übersandt, sie bei geeigneter Gelegenheit 2 Primanern nach Vorschlag der Fachlehrer zu übergeben.²⁾

9. Vom 18. Januar 1909: Im Auftrage des Herrn Ministers werden 2 Bücher übersandt, die nach Bestimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs zum Allerhöchsten Geburtstage an besonders gute Schüler verliehen werden sollen: Wislicenus,

¹⁾ Das Buch erhielt der Obersekundaner Hermann Becker.

²⁾ Die Bücher wurden dem Abiturienten Josef van Rey u. dem Primaner Wilhelm Janssen übergeben.

Deutschlands Seemacht sonst und jetzt¹⁾; Bohrdt, Deutschlands Schiffahrt in Wort und Bild.²⁾

10. Vom 10. Februar 1909: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 24. Januar 1909, betreffend Änderungen in der Ordnung der Reifeprüfung vom 27. Oktober 1901.

11. Vom 15. Februar 1909: Aus Anlass des 50. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar d. Js. wird ein Exemplar eines im Verlage der Verlagsbuchhandlung von Dr. Erich Ehlermann in Dresden erschienenen und von dieser zur Verteilung an würdige Schüler zur Verfügung gestellten Bildnisses Sr. Majestät mit dem Auftrage übersandt, das Bild einem würdigen Schüler der Anstalt als Geschenk zu übergeben.³⁾

12. Vom 3. März 1909: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 18. Februar 1909, nach der die in den Programmen der höheren Schulen zu veröffentlichenden Schulnachrichten in verschiedener Richtung zu kürzen sind.

13. Vom 13. März 1909: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 6. März 1909, nach der das Schulgeld für die Klassen Ober- und Unterprima, sowie Obersekunda vom 1. April d. J. ab auf 150 M. jährlich festgesetzt wird (siehe unter VI).

¹⁾ Das Buch erhielt der Unterprimaner Karl Boffin.

²⁾ " " " " Untersekundaner Richard Grosse.

³⁾ Das Bild wurde dem Quintaner Reinmar Konertz verliehen.

III. Chronik.

Der Unterricht begann Donnerstag, den 23. April, nachdem am 21. und 22. April die Aufnahme und Aufnahmeprüfungen neuer Schüler stattgefunden hatten.

Ein schwerer Verlust hat leider auch in diesem Jahre die Anstalt betroffen, indem am 16. Oktober 1908 Herr Oberlehrer Dr. Karl Caesar durch einen plötzlichen Tod dem Leben entrissen wurde. Er verstarb im 37. Lebensjahre, nachdem er 7 $\frac{1}{2}$ Jahre am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium als Lehrer tätig gewesen war. Wir beklagen den jähen Abschluss eines jungen, wirkungsreichen und hoffnungsfrohen Lebens; wir bedauern in dem Dahingeschiedenen einen lieben Amtsgenossen, der sich durch sein reiches Wissen, sein ideales Streben und seine stets hilfsbereite Tätigkeit uns allen wert und teuer gemacht hat. Wir werden ihm ein treues und ehrendes Gedächtnis bewahren, wie seine Schüler stets dankbar seiner gedenken werden. Am 19. Oktober erwiesen Lehrer und Schüler dem Verewigten die letzte Ehre.

Die Vertretung des bis zu den Hauptferien beurlaubten Direktors (siehe Jahresbericht 1907/08, S. 25) war dem Professor Böhmer übertragen; zur Übernahme der zu deckenden Lehrstunden wurde der Kandidat des höhern Schulamts Dr. Friedrich Stein der Anstalt überwiesen (zugleich Cand. prob.), der bis zum 1. Oktober 1908 an der Anstalt beschäftigt war.

Die durch den Tod des Professors Dr. Geyr erledigte Oberlehrerstelle verwaltete von Beginn des Schuljahres ab der Kandidat des höhern Schulamts Matthias Löhr (zugleich Cand. prob.), der am 1. Oktober 1908 zum Oberlehrer am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium ernannt wurde.

Die Pfingstferien dauerten vom 5. bis 16. Juni.

Eintägige Ausflüge der Schüler unter Führung der Lehrer in die Umgegend Aachens fanden statt am 4. Juli (IIIa und IIb), am 9. Juli (Ia), am 30. Juli (IIa) und am 22. September (Ib).

Zu militärischen Übungen waren einberufen: Vom 10. Juni bis zum 4. August Oberlehrer Dr. Löhe, vom 26. Juli bis zum 19. September Oberlehrer Dr. Caesar, vom 1. August bis zum 25. September Oberlehrer Löhr. Zu ihrer Vertretung wurde der Kandidat des höhern Schulamts Dr. Arnold Kall (Mitglied des pädagogischen Seminars an der hiesigen Oberrealschule) vom 10. Juni bis zum 25. September überwiesen.

Durch Verfügung vom 2. Juli wurde dem Professor Dr. Voss ein Urlaub zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit bis zu den Hauptferien bewilligt; zu seiner Vertretung wurde der Anstalt der Kandidat des höhern Schulamts Wilhelm Wirtz (vom pädagogischen Seminar des Gymnasiums zu Kreuznach) überwiesen.

Die Hauptferien erstreckten sich über die Zeit vom 7. August bis zum 15. September.

Während des Winterhalbjahres waren der Anstalt zur Deckung des Unterrichtsbedürfnisses und zur Fortsetzung des Probejahrs die Kandidaten des höhern Schulamts Dr. Wilhelm Knebel und Eduard Lohmeyer, letzterer vom 2. November ab, überwiesen.

Am 17. November unterzog der Herr Generalsuperintendent der Rheinprovinz Dr. theol. Umbeck den evangelischen Religionsunterricht an der Anstalt einer Revision.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember 1908 bis zum 9. Januar 1909.

Die schriftliche Reifeprüfung fiel in die Zeit vom 18. bis 22. Januar.

Am 26. Januar wurde in der Aula eine öffentliche Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltet, bei der nach musikalischen Vorträgen und Deklamationen der Schüler der Oberlehrer Dr. Löhe die Festrede hielt.

Am 15. Februar fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Prof. Dr. Nelson statt. Alle 10 Oberprimaner wurden für reif erklärt, 9 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 21. März wurden 16 Schüler der Anstalt von ihrem Religionslehrer Prof. Dr. Scholl zur ersten heiligen Kommunion geführt.

IV. Statistisches.

A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1908/09.

	Gymnasium.										Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908	24	15	21	26	21	28	26	31	40	232	35	40	32	107
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	24	2	3	8	1	4	5	3	3	53	2	—	1	3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	10	16	17	18	19	15	26	37	29	187	37	29	—	66
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	—	—	4	1	1	2	—	1	13	22	4	6	44	54
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/09	10	19	23	20	22	22	32	40	42	230	45	38	46	129
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	1	—	—	1	—	1	3	—	—	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	—	—	3	—	2	2	—	—	7	2	1	8	11
7a Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	2	1	—	4	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	10	19	23	18	22	21	33	41	43	230	43	37	40	120
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	1	—	—	—	—	1	1	3	1	1	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	1	1	3	5	2	—	3	5
11. Frequenz am 1. Februar 1909	10	19	24	18	22	21	32	41	41	228	42	38	38	118
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	18,9	17,8	17,0	16,8	14,8	14,0	12,7	11,7	10,4	—	9,3	8,2	6,8	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.							Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1908/09	96	114	—	20	199	20	11	59	51	—	19	128	—	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1908/09	96	114	—	20	199	20	11	56	49	—	15	119	—	1
3. Am 1. Februar 1909	95	113	—	20	196	22	10	55	48	—	15	116	1	1

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1908: 26 Schüler, Herbst 1908: 1; von diesen sind 8 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

C. Nachweisung der Abiturienten zu Ostern 1909.

N a m e n der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburtstag.	Kon- fession.	Des Vaters		Jahre		Berufsart.
				Stand.	Wohnort.	auf dem Gymna- sium.	in Prima.	
Walter Gottschalk*)	Aachen	29. Jan. 91	israel.	Kaufmann	Aachen	9	2	Orientalische Philologie
Franz Graf*)	A.-Burtscheid	18. Sept. 88	kath.	Weber	Aachen	6	2	Theologie
Wilhelm Hahn*)	Berlin	3. Juli 91	ev.	Regierungs- rat	Aachen	7	2	Bergfach
Erich Möller	Aachen	20. April 91	ev.	Kaufmann	Aachen	9	2	Geschichte und neuere Sprachen
Alfred Moos*)	Dhüne Kr. Lennep	5. März 89	ev.	Waisenhaus- Vorsteher	Aachen	10	2	Bergfach
Hubert Peters*)	Stolberg	8. Jan. 87	kath.	† Bäcker- meister	Stolberg	3	2	Theologie
Josef van Rey*)	Aachen	17. Dez. 90	kath.	Dr. med. prakt. Arzt	Aachen	9	2	Medizin
Leo Ritter*)	A.-Burtscheid	26. April 90	kath.	Tuchfabrikt.	Aachen	10	2	Medizin
Paul Savelsberg*)	Aachen	2. Mai 90	kath.	Prof. Dr. am K.-W.-Gymnas.	Aachen	9	2	Medizin
Heinrich Urban*)	Aachen	23. Juli 90	ev.	Kaufmann	Aachen	9	2	Hüttenfach

Die mit einem *) bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen.

A. Die Bibliothek.

1. Lehrerbibliothek.

a) Von Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen, herausg. von Rethwisch. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, herausg. von Kehrbach. — Monatsschrift für höhere Schulen, herausg. von Köpke und Matthias. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausg. von Schmitz-Mancy. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausg. von Müller. — Monatsblätter für den kathol. Religionsunterricht, herausg. von Becker, Hoffmann u. Wildermann. — Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht, herausg. v. Halfmann u. Schuster. — Literarisches Zentralblatt für Deutschland, herausg. von Zarncke. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik, herausg. von Ilberg u. Gerth. — Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. — Germanisch-Romanische Monatsschrift, herausg. von Schroeder. — Die neueren Sprachen. Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, herausg. von Viëtor. — Hohenzollern-Jahrbuch, herausg. von Seidel. — Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, herausg. von Nauticus. — Deutsche Kolonialzeitung. — Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins.

b. Es ist geschenkt worden: Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, herausg. von v. Schenckendorff, Schmidt u. Raydt; Deutscher Universitäts-Kalender; Lehrmittel-Verzeichnis für den Zeichenunterricht, 4. Heft; Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, herausg. von Hinneberg, 1. u. 2. Bd. — Vom Verein für Schulschmuck im Kaiser-Wilhelms-Gymnasium: Bauer, 32 Federzeichnungen, Charakterköpfe zur deutschen Geschichte, nebst 6 Wechselrahmen; Menzel, Friedrich der Grosse. — Von dem Vorstand des Vereins Aachens Vorzeit: Aus Aachens Vorzeit, 1.—13. und 15. Jahrgang; Macco, Beiträge zur Geschichte und Genealogie rheinischer Adelfamilien; Erzherzog Ludwig Salvator, Paxos und Antipaxos im jonischen Meere; Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren. — Von Herrn Hauptlehrer Müllermeister: sein Buch Wilhelm Smets in Leben und Schriften. — Von Herrn Dr. jur. Franz Leyers: seine Schrift Die Hilfskassen in Gegenwart und Zukunft. — Von Herrn Prof. Dr. Savelsberg: sein Neuester Führer für Aachen und Umgebung; Das humanist. Gymnasium, herausg. von Jaeger und Uhlig. — Von der Verlagsbuchhandlung Tempsky u. Freytag in Wien und Leipzig: Gemoll, Griechisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch.

Für diese Schenkungen sowie die unten erwähnten wird im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

2. Schülerbibliothek.

Es ist geschenkt worden: Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: Himer, Schifffahrt, die uns angeht. Skizzen von der Hamburg-Amerika-Linie. — Von dem Obertertianer Leopold Janssen: Born, Hans Stark, Der Elefantjäger; Spring, Fritz Martens erste Seereise.

B. Die naturwissenschaftliche Sammlung.

Es ist geschenkt worden: Von Herrn Vorschullehrer Pourrier eine Sammlung Holzarten und von dem Tertianer Bruno Sistenich ein Hirschschädel.

C. Die physikalische Sammlung.

Herr Rentner W. Thalheim schenkte ein Schul-Voltmeter von 0,5—3 resp. 30 Volt und ein Schul-Amperemeter von 0,2—2 resp. 10 Ampere. (Hartmann & Braun, Frankfurt.)

VI. Mitteilungen.

Schluss des Schuljahres 1908/09 Freitag, den 2. April 1909. Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens öffentliche Schlussfeier in der Aula des Gymnasiums bei Gelegenheit der Entlassung der Abiturienten. Darauf Verteilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 22. April. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und das Gymnasium nimmt der Direktor Dienstag, den 20. April, von 9 Uhr morgens an im Direktorzimmer des Anstaltsgebäudes entgegen, die Aufnahme-Prüfung findet Mittwoch, den 21. April, von 8 Uhr morgens an statt.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; 2. ein Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, ein Impf- und Wiederimpfungsschein bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren; 3. ein Geburtsschein.

Für die unterste Klasse der Vorschule (3) werden keine Vorkenntnisse verlangt. Der gewöhnliche Aufnahmetag für Gymnasium und Vorschule ist Ostern.

Bezüglich der Zahlung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

1. Das etatsmässige Schulgeld (dasselbe beträgt vom 1. April d. J. ab für die Klassen IIa, Ib und Ia 150 M, für die übrigen Gymnasialklassen 130 M, für die Vorschule 100 M jährlich) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahres bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird.
2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist massgebend, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, das dritte Vierteljahr mit dem 1. Oktober, die anderen beiden Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster- und Weihnachtsferien beginnen.
3. Das Schulgeld ist zu zahlen innerhalb der ersten 3 Wochen eines jeden Vierteljahres, und zwar möglichst an dem zur Erhebung bestimmten Tage, der den Schülern vorher rechtzeitig bekannt gemacht wird. Nach Ablauf von 3 Wochen werden etwa vorhandene Schulgeldreste zwangsweise eingezogen.

Es wird endlich noch auf folgendes aufmerksam gemacht:

1. Es wird darauf hingewiesen, dass für die Jugend ernste Gefahren daraus entstehen können, wenn ihr Verlangen nach Lektüre oder nach dem Besuche öffentlicher Vorführungen verschiedener Art in unrichtiger Weise befriedigt wird. Den Eltern und deren Stellvertretern wird daher in dieser Hinsicht Vorsicht und vorherige Prüfung dessen, was den Kindern geboten werden soll, dringend empfohlen.

2. Schüler haben für jeden nach Beginn des Schuljahres beabsichtigten Anstaltswechsel, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhältnisse bedingt ist, unter Angabe der Gründe die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums nachzusuchen.
3. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Pflegebefohlenen in Gegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen wollen, so wird ihnen im Interesse der Schüler empfohlen, mit dem Ordinarius vorher Rücksprache zu nehmen.
4. Es ist für die Schüler der Vorschulklassen und der unteren Gymnasialklassen äusserst schädlich, wenn sie durch Schulbücher u. dergl. auf den Schulwegen überlastet werden, namentlich wenn die Schulbücher nicht in der richtigen Weise getragen werden. Es wird daher dringend ersucht, zu Hause zu beaufsichtigen, dass die Schüler der genannten Klassen nicht überflüssige Bücher und sonstige Sachen in die Schule bringen, und darauf zu halten, dass Ranzen benutzt werden, die auf den Rücken zu tragen sind.
5. In der für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz eingeführten allgemeinen Schulordnung vom 1. Februar 1901 hat § 8 folgende anderweite Fassung erhalten:

„Schüler, welche an übertragbaren Krankheiten leiden, dürfen die Schulräume nicht betreten.

Zu diesen Krankheiten zählen:

- a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus);
- b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), solange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurfe Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

Auch solche Schüler dürfen die Schule nicht betreten, die unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

Die Wiederzulassung erkrankt gewesener Schüler zur Schule darf erst dann erfolgen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

Gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der unter lit. a genannten Krankheiten vorgekommen sind, bleiben gleichfalls vom Schulbesuche ausgeschlossen, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist. Ihnen ist der Schulbesuch erst dann wieder zu gestatten, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönliche Gebrauchsgegenstände vorschriftsmässig desinfiziert worden sind.“

6. Im Interesse derjenigen Aachener Bürger, welche ihre Söhne an hiesiger Hochschule studieren lassen möchten, wird auf die folgenden hier bestehenden Stiftungen aufmerksam gemacht:

a) Die Friedrich-Wilhelm-Stiftung und die Pfeiffer'sche Familien-Stiftung mit einem jährlichen Nettoertrag von rund 4900 M.

Aus den Erträgen der Stiftungsfonds werden teils Stipendien, und zwar bis zu einem Betrage von jährlich 600 M, gewährt, teils wird das Kollegienhonorar bis zum Betrage von jährlich 150 M bezahlt.

b) Die Elias Meyer'sche Stipendien-Stiftung mit einem jährlichen Nettoertrag von rund 300 M.

Das Stipendium wird abwechselnd einem Bekenner der jüdischen und christlichen Religion verliehen.

c) Die Deusner-Hasselbach'sche Stipendien-Stiftung mit einem jährlichen Nettoertrag von rund 2350 M.

Es werden 4 Stipendien von wenigstens 300 M und höchstens 900 M verliehen. Zur Teilnahme an den Stipendien sollen vorzugsweise in Aachen oderurtscheid geborene junge Leute berufen werden. Nach diesen werden Bewerber aus dem übrigen Deutschland berücksichtigt.

Zwei der Stipendiaten müssen evangelischer Konfession sein.

Diese Stiftungen (a-c) werden vom Kuratorium der Friedrich-Wilhelm-Stiftung verwaltet. Die Bewerbung geschieht bei dem Rektor der Technischen Hochschule. Die Bewerber müssen sittliche Führung, Fleiss in ihren bisherigen Unterrichts-Anstalten und das Bedürfnis zu der stiftungsmässigen Unterstützung nachweisen.

d) 5 Stipendien von je 600 M jährlich. Diese Stipendien können an bedürftige, dem preussischen Staate angehörige Studierende, welche im Besitze des Reifezeugnisses einer 9jährigen Lehranstalt sind und mindestens ein Jahr der Hochschule angehören, auf Vorschlag von Rektor und Senat der Hochschule durch den Herrn Unterrichtsminister verliehen werden.

e) Stipendium der Heinrich Damert-Stiftung. Erträgnisse jährlich 210 M. Diese sollen als unteilbares jährliches Stipendium an einen unbeeideten Studierenden der Architektur deutscher Staatsangehörigkeit, evangelischen Glaubensbekenntnisses, welcher sich mindestens im dritten Studiensemester befinden muss, verliehen werden.

7. Ferienordnung für das Schuljahr 1909/1910.

- | | | |
|----------------------|------------------------------|-------------------------------|
| | Schluss des Unterrichts: | Anfang des Unterrichts: |
| a) Pfingstferien: | Freitag, den 28. Mai. | Dienstag, den 8. Juni. |
| b) Hauptferien: | Freitag, den 6. August. | Mittwoch, den 15. September. |
| c) Weihnachtsferien: | Mittwoch, den 22. Dez. 1909. | Dienstag, den 4. Januar 1910. |
| d) Osterferien: | Dienstag, den 22. März 1910. | Mittwoch, den 13. April 1910. |

Aachen, im März 1909.

Dr. Georg Regel,
Gymnasialdirektor.

7. Ferienordnu
- a) Pfingstferien: F
 - b) Hauptferien: F
 - c) Weihnachtsferien: M
 - d) Osterferien: D

Aachen, im Mä

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



ang des Unterrichts:
tag, den 8. Juni.
och, den 15. September.
tag, den 4. Januar 1910.
och, den 13. April 1910.

Georg Regel,
nnsialdirektor.